

AUS DEM GEMEINDERAT

BürgerInnen-Café am 5. Sept., 9 bis 12 Uhr

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zum informellen Austausch auf den Dorfplatz ein. Auch dieses Jahr bietet das BürgerInnen-Café die Möglichkeit zu einem Gespräch «ohne Hürden». Alle sind eingeladen, ihre Anliegen persönlich und formlos an die richtigen AnsprechpartnerInnen zu bringen oder auch einfach nur einen Kaffee zu trinken. Sie werden von einer Schulklasse der ORS bewirtet.

Sanierung Friedhof Treppenanlage

Der Vorplatz und die Treppenanlage bei der Aufbahnhalle sind baufällig. Die Aufträge zur Sanierung wurden erteilt und werden umgehend an die Hand genommen.

UV-Anlagen der Wasserfassungen

In den Wasserfassungen Chälen, Frongadmen und Ursprung werden die UV-Anlagen im Lauf des Winters ersetzt. Um die neuen Anlagen einbauen zu können, muss auch die Verrohrung den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Kosten dieser Erneuerungen sind im Budget 2015 bereits eingeplant. Die Aufträge dazu hat der Gemeinderat erteilt.

Gemeinderatswahlen 2016

Am 17. April 2016 finden Erneuerungswahlen für den Gemeinderat statt.

Die ordentliche Amtsperiode 2012–2016 als Mitglied des Gemeinderates läuft ab für Beatrice Richard-Ruf (FDP, seit 2000), Gregor Schwander (CVP, seit 2008) und Walter Odermatt (SVP, seit 2012). Zudem endet die Amtsperiode für das Präsidium und das Vizepräsidium, welche auf zwei Jahre (2014–2016) gewählt sind.

Beatrice Richard-Ruf und Walter Odermatt stellen sich nicht mehr zur Wahl. Gregor Schwander steht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Für die Wahlen sind folgende Termine festgesetzt:

- bis Montag, 29. Februar 2016, 12.00 Uhr: Einreichung der Wahlvorschläge
- Sonntag, 17. April 2016: 1. Wahlgang
- Sonntag, 5. Juni 2016: allfälliger 2. Wahlgang.

Die Publikation der Wahlanordnung erfolgt jeweils im Amtsblatt des Kantons Nidwalden sowie unter www.stans.ch.



Neuer Kommandant

Die Feuerwehr-Einsatzkompanie I wird nach dem Rücktritt von Oblt Paul Kaiser in Zukunft von Oblt André Imboden geführt. André Imboden ist bereits seit 1998 in der Feuerwehr Stans und bekleidete verschiedene Funktionen. Er übernimmt ab dem 1.1.2016 das Kommando und wird damit auch Einsitz in die Feuerschutzkommission nehmen.

Überprüfung Verkehrssicherheit

An der Ausfahrt Migrolino-Tankstelle und Burger King kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Für die Ausfahrt auf die Rotzlochstrasse müssen das Trottoir und der Radweg gekreuzt werden. Bei Missachtung der Stopp-Signalisierung durch Verkehrsteilnehmer werden regelmässig vortrittsberechtigte Fussgänger und Velofahrer übersehen. Es werden Sofortmassnahmen ergriffen, um die Übersichtlichkeit der Ausfahrt zu erhöhen. Zudem wird eine Studie in Auftrag gegeben, die weitere Verbesserungsvorschläge bringen soll. Abgesehen davon sind die Verkehrsteilnehmer dazu angehalten, die Verkehrsregeln an dieser heiklen Stelle besonders zu beachten.

KULTUR: NIDWALDNER CHINDER OPEN-AIR

Singen, jubeln, feiern – mit der ganzen Familie

Zum sechsten Mal wird es auf dem Pestalozzigelände an einem Sonntag ziemlich turbulent. Zahlreiche Eltern und Kinder besuchen am 6. September das Nidwaldner Chinder Open-Air. Silvia Daucourt ist seit 2010 dabei und wünscht sich nochmals einen Besucherrekord.

Von Nina Laky

Seit 2005 findet alle zwei Jahre auf dem Gelände des Pestalozzi-Schulhauses ein Chinder Open-Air statt. Es richtet sich speziell an Familien und verzeichnete vor zwei Jahren einen Besucherrekord. «Wir hatten rund 1300 kleine und grosse Gäste vor der Bühne», sagt Silvia Daucourt. In den ersten Jahren habe man noch eine Eintrittsbeschränkung gemacht – 500 Tickets waren im Vorverkauf erhältlich. «Wir haben aber gemerkt, dass das Festgelände mehr Besucher fassen kann, und haben die Begrenzung aufgehoben.» Heute seien die Leute spontaner: «Der Vorverkauf läuft eigentlich weniger gut als am Anfang, dafür kommen viel mehr Leute an die Tageskasse», sagt Silvia Daucourt.

Mitsingstimmung garantiert

Silvia Daucourt, die Präsidentin des sechsköpfigen Organisationkomitees, ist

verantwortlich für die Musik und die Medien. Bei welchen Bands singen die Kinder am lautesten mit? «Andrew Bond mit seinen Hits, welche die Kinder zum Teil schon aus der Schule kennen, war ein grosser Erfolg. Auch Caroline Graf und die Superhaasen kommen gut an. Beide hatten wir in unserem Jubiläumsjahr 2013.» Das Ziel sei es, immer wieder neue Gruppen zu buchen. Es sind jeweils drei Konzerte, zwei von bekannteren, eins von eher unbekannteren Musikern. Zu den bekannteren Musikern gehören dieses Jahr der Bündner Schriftsteller und Liedermacher Linard Bardill und die Band «karTON», die am Chinder Open-Air auch gleich noch ihre CD «Verhiänderad» taufen. Bei uns noch eher unbekannt ist die diesjährige Formation «Tischbombe».

In Obwalden findet seit 2010 ebenfalls ein Chinder Open-Air statt, immer im

Wechsel zum Nidwaldner Anlass. Eine neue Konkurrenz? «Nein», sagt Silvia Daucourt. «Aber wir arbeiten auch nicht näher zusammen, wir tauschen uns jeweils nur aus.»

Neuerungen bei der Infrastruktur

Die Organisation der neuen Ausgabe des Chinder Open-Airs war für das OK dieses Jahr «ein wenig stressig», sagt Silvia Daucourt. Ein Hauptsponsor, welcher hauptsächlich Infrastruktur zur Verfügung stellte, sei abgesprungen. «Das bedeutete für uns kurz einen kleinen Schock. Aber zum Glück hatten wir von den letzten Jahren einige Reserven anlegen können, sodass die Mehrkosten erträglich waren. Wir sind froh, hat alles geklappt», meint Silvia Daucourt. Im Organisationskomitee gab es auf die diesjährige Ausgabe auch Änderungen: Drei neue Mitglieder sind dazu gestossen. Das sei kein Problem: «Gerade in den Stresssituationen haben wir gemerkt, dass wir schon von Anfang an gut zusammen funktionieren.» So soll es auch bleiben. Silvia Daucourt wünscht sich, dass alle OK-Mitglieder am nächsten Chinder Open-Air wieder dabei sind, und: «Ein erneuter Besucherrekord wäre natürlich auch schön.»

KULTUR: LITERATURHAUS ZENTRALSCHWEIZ

Diskussion über die Wirkung von Literatur

Das «lit.z» setzt Farbtupfer um Farbtupfer ins kulturelle Leben von Stans. Im September gibt es Einblicke in die Liebe des Paares Inglin-Zweifel und im Oktober werden zwei profilierte Autoren der Ukraine hier zu Gast sein. Überdies bekommt Rose Näf ihr verdientes literarisches Denkmal.

Von Sabine Graf

Im Rahmen von kunSTans (vgl. den Beitrag S. 2) zeigt das lit.z am 19. September ein Bühnen-Leseprojekt zum Zentralschweizer Klassiker Meinrad Inglin. Er, der katholische Schriftsteller aus dem ländlichen Schwyz, und sie, Bettina Zweifel, die protestantische Zürcher Musikerin aus behütetem Hause, führten jahrelang einen leidenschaftlichen

Briefwechsel. Auf der Grundlage dieser zwischen 1921 und 1939 ausgetauschten Liebesbriefe haben der Regisseur Ingo Berk und die aus Einsiedeln gebürtige Schauspielerin Heidi Züger eine szenische Textcollage entworfen. In «Meinrad!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!» gewährt das Ein-Frau-Stück Einblicke in die so emotionale wie auch schwierige Beziehung, die erst

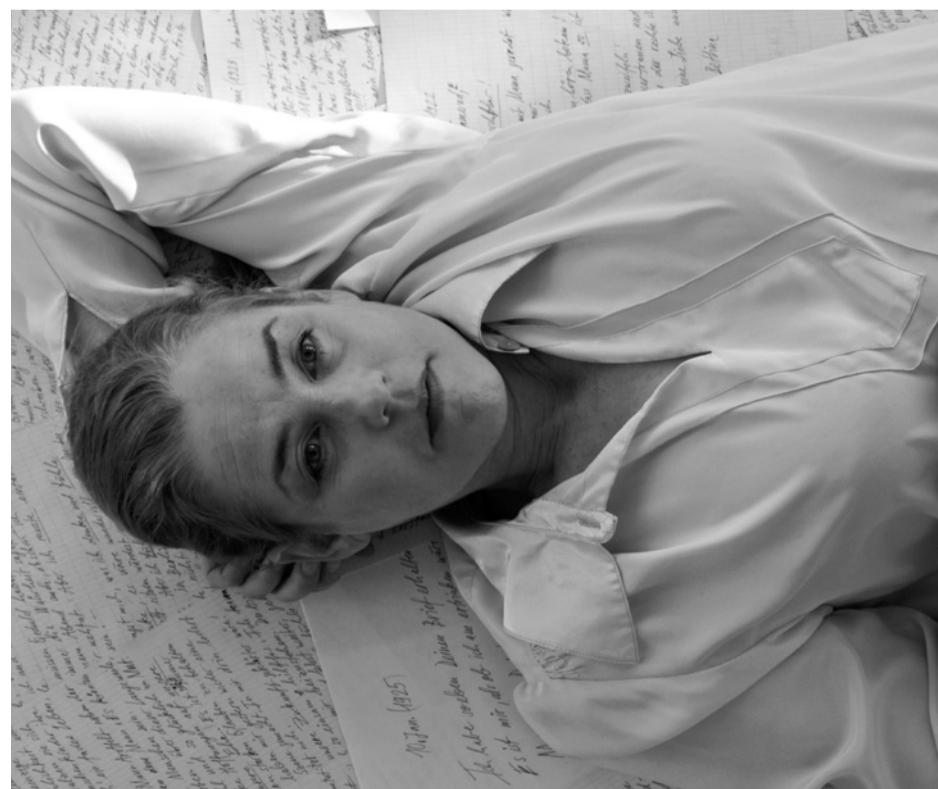
nach 18 Jahren Bekanntschaft (die Ausrufezeichen stehen dafür!) in die Ehe mündete.

Ändert Schreiben die Welt?

Mit dem «Brennpunkt Ukraine» stehen in der Veranstaltung vom 12. Oktober gesellschaftspolitische Fragen zur Debatte: Juri Andruchowytch und Serhij Zhadan, zwei der profiliertesten Autoren aus der Ukraine, engagieren sich seit vielen Jahren literarisch und journalistisch für die Demokratisierung der Ukraine. Ihre Texte zeichnen sich durch beklemmende Hellsichtigkeit aus: Während Juri Andruchowytch in «Euromaidan. Was in der Ukraine auf dem Spiel steht» Stimmen von Soziologen, Politikwissenschaftlern und Schriftstellern zu Wort kommen lässt, porträtiert Serhij Zhadan im Roman «Mesopotamien» ein modernes Babylon, eine leidenschaftliche Liebeserklärung an seine multikulturelle Heimatstadt Char'kiw. Sie diskutieren unter der Leitung der Slawistin und Autorin Ilma Rakusa über die Wirkungsmacht von Literatur.

Denkmal für namenlose Heldin

Anlässlich der von der Kulturkommission Stans initiierten Reihe zum 150-Jahr-Jubiläum des Winkelrieddenkmals setzt das lit.z unter dem Titel «(K)ein Denkmal für Rose Näf» am 22. Oktober einen eigenen Akzent. Die Luzerner Autorin Franziska Greising rückt in ihrem Manuskript eine Heldin ins Zentrum, die im nationalen Gedächtnis nicht verhaftet ist: Rose Näf hat ihr Ansehen, ihre Arbeit und ihr Leben riskiert, um jüdische Kinder in die Schweiz zu retten. Im Gespräch mit der Literaturkritikerin Beatrice Eichmann-Leutenegger erörtert Greising ihre Arbeit zwischen Recherche und literarischer Fiktion der verkannten Persönlichkeit.



Die Liebe – sie ist kompliziert. In der Rolle der Bettina Zweifel: Heidi Züger.

Weitere Infos unter www.lit-z.ch.